

Die Echsen der küstennahen Toskana: Eine kurze Übersicht¹

MARIO SCHWEIGER

Zusammenfassung

Kurze Bemerkungen über die Echsen des küstennahen Bereiches der Toskana. 7 Arten wurden beobachtet (*Hemidactylus turcicus*, *Tarentola mauritanica*, *Lacerta viridis*, *Podarcis muralis*, *P. sicula* und *Chalcides chalcides*). Die achte aus diesem Gebiet bekannte Art (*Phyllodactylus europaeus*) konnte nicht gefunden werden.

Summary

Remarks on the lizards of the coastal areas of Tuscany, Italy. Seven species were observed (*Hemidactylus turcicus*, *Tarentola mauritanica*, *Lacerta viridis*, *Podarcis muralis*, *P. sicula* and *Chalcides chalcides*). The eighth species (*Phyllodactylus europaeus*) known from this area was not found.

Bei Exkursionen im Küstenbereich der Toskana und dem anschließenden Hinterland gelang es mir sieben der acht aus dieser Gegend bekannten Echsenarten zu beobachten, über die ich hier kurz berichten will.

Zwischen den Untersuchungsgebieten 2 und 7 (vgl. Abb. 1) konnte ich den Europäischen Halbfingergecko (*Hemidactylus turcicus*) in verfallenen Häusern und in Brunnenschächten beobachten, zum Teil in individuenstarken Populationen. Dieser Gecko verhielt sich - zumindest während meiner Aufenthalte - ausschließlich dämmerungs- und nachtaktiv. Tagsüber sah ich nie ein Tier im Freien.

Im Gegensatz zur vorgenannten Art, wurde der Mauergecko (*Tarentola mauritanica*) auch während des Tages beim Sonnen gefunden. Ich fand die Art nur an einem einzigen, für *Tarentola* ungewöhnlichen Ort. Südlich Piombino (Beobach-

¹ Dieser Bericht ist die Zusammenfassung eines Vortrages, der während der Tagung der AG Lacertiden am 5. März 1994 in Gersfeld gehalten wurde. Er ist Teil einer umfangreicheren Arbeit (SCHWEIGER in Vorber.).

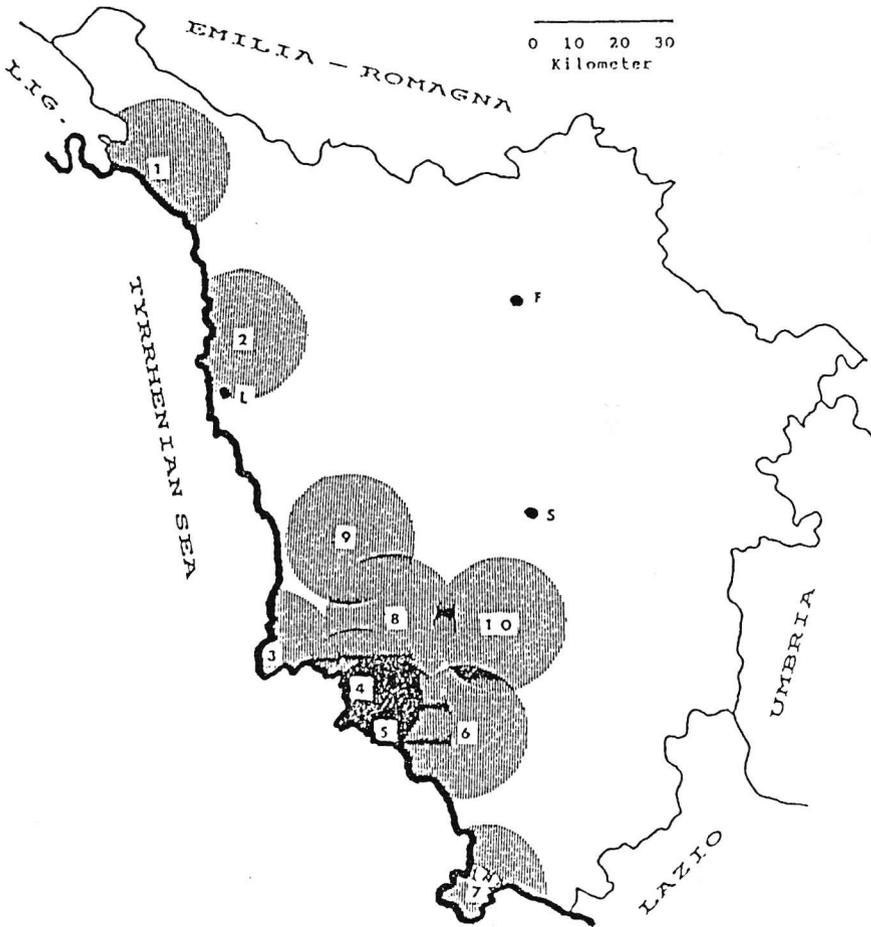


Abb. 1. Untersuchungsgebiete in der küstennahen Toskana.

F = Florenz, L = Livorno, S = Siena, 1 = Carrara, 2 = Pisa, 3 = Piombino, 4 = Follonica, 5 = Castiglione della Pescaia, 6 = Grosseto, 7 = Orbetello, 8 = Massa Marittima, 9 = Colline Metellifere, 10 = Roccastrada.

tungsgebiet 3) waren an einem halben Dutzend großer, geschnittener Marmorbrocken, jeder etwa 3 m^3 groß, inmitten Macchia ca. 30 Tiere zu beobachten. Ausschließlicher Unterschlupf waren Hohlräume zwischen den Felsbrocken und dem Erdreich.

Phyllodactylus europaeus, der Europäische Blattfingergecko, der von einigen Punkten der Festlands-Toskana (Monte Argentario [GIGLIOLI 1879], San Vincenzo [VANNI & LANZA 1978], Castiglione della Pescaia [VANNI & LANZA l.c.]) be-

kannt ist, wurde trotz intensivster Nachsuche nicht gefunden.

Von der Blindschleiche (*Anguis f. fragilis*) konnte nur ein einziges Individuum entdeckt werden (Gebiet 7). Das Tier sonnte sich vormittags auf einer Forststraße, die durch äußerst trockene Macchia führte.

Fast überall, in allen Beobachtungsgebieten wurden die drei hier lebenden Lacertiden-Arten gesehen.

Die Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*), auf eine subspezifische Zuordnung soll hier verzichtet werden, traf ich in starken Populationen an. Sie besiedelt alle Habitattypen, mit Ausnahme trockenster Gebiete. Die Eidechsen, z.T. aus denselben Populationen, sind in ihrem Zeichnungsmuster (Streifung und/oder Fleckung) sehr variabel.

Die beiden kleineren Vertreter der Lacertidae dieser Gegend, die Mauereidechse (*Podarcis muralis*) und die Ruineneidechse (*P. sicula*), schließen sich oft gegenseitig aus. In vegetationsreichen Gebieten fand ich letztere Art. Die Mauereidechse beobachtete ich dagegen an trockenen Örtlichkeiten, wie Befestigungsmauern und Küstenfelsen, die ausschließlich von ihr besiedelt werden. Nur an einem Waldrand mit anschließender Straßenböschung (Gebiet 10) waren, zumindest subjektiv, beide Arten gleich stark vertreten.

Während *P. muralis* in der ganzen küstennahen Toskana mehr oder weniger der Subspezies *brueggemanni* zugerechnet werden kann, zeigt sich bei *P. sicula* ein klinaler Übergang zwischen der Unterart *campestris* im Norden und der Nominatform im Süden. Ein ♂ aus Orbetello (Gebiet 7) mit azurblauer Kehle ist ein typischer Vertreter der Nominatform.

Auf die beiden umstrittenen Formen, *P. muralis paulinii* von der Monte Argentario-Halbinsel und *P. m. colosii* von der Halbinsel Monte Massoncello möchte ich hier nicht weiter eingehen.

Abschließend sei noch die Erzschleiche (*Chalcides chalcides*) erwähnt. Bei dieser Art treten gestreifte und ungestreifte Individuen in derselben Population auf. Eine subspezifische Gliederung wird heute meistens abgelehnt.

Literatur

- GIGLIOLI, E. (1879): Beiträge zur Kenntnis der Wirbeltiere Italiens. - Arch. Naturgesch., 45(1): 93-99.
- SCHWEIGER, M. (in Vorber.): Additional notes on the distribution of the herpetofauna of the coastal area of Tuscany with comments on morphology, ecology and habitat. - Herpetozoa, Wien.
- VANNI, S. & B. LANZA (1978): Note di erpetologia della Toscana: *Salamandrina*, *Rana catesbeiana*, *Rana temporaria*, *Phyllodactylus*, *Coluber*, *Natrix natrix*, *Vipera*. - Natura Soc. Ital. Sci. nat. Mus. civ. Stor. nat. e Acquario civ., Milano, 69(1/2): 42-58.

Verfasser: MARIO SCHWEIGER, A-4951 Polling, Nr. 47, Österreich.